

Kurzbericht über die „Gesundheitsreise“ des „Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Istanbul“ e.V. für TeilnehmerInnen der Kliniken der Stadt Köln gGmbH vom 23.05. -27.05.2011 nach Istanbul

Aus allen drei Betriebsstätten und den Bereichen Pflege und Medizin der Kliniken der Stadt Köln, gGmbH reisten 13 MitarbeiterInnen für 5 Tage in die Kölner Partnerstadt Istanbul, um dort das türkische Gesundheitssystem und unterschiedlich organisierte Kliniken kennenzulernen.

Mit dieser vom „Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln – Istanbul“ e.V. organisierten und von der stv.Vorsitzenden, Monika Bongartz, begleiteten Reise sollte die Möglichkeit geschaffen werden, sich über die unterschiedlichen kulturellen und medizinischen Aspekte zu informieren, die eigene Perspektive zu erweitern und die eigenen beruflichen Kompetenzen zu verbessern. Ziel war auch, dass die ReiseteilnehmerInnen den türkischstämmigen Patienten in Köln zukünftig mit größerem Verständnis, sensibler und besser informiert eine angemessene und den Patienten zugewandte Pflege und medizinische Versorgung sicherstellen. Schließlich sollte die Begegnungen dazu beitragen, dass die beteiligten Kliniken zukünftig in einen dauerhaften fachlichen Kontakt und zu einem regelmäßigen Austausch kommen.

Die Geschäftsführung der Kliniken der Stadt Köln gGmbH unterstützte die Reise mit einer 5-tägigen Freistellung der TeilnehmerInnen. Teilnehmerin der Reisegruppe war u.a. Frau Angelika Alke, leitende Pflegedirektorin der Kölner Kliniken.

Das inhaltliche Programm begann mit dem Besuch bei Herrn Prof. Dr. Ali Ihsan Dokucu, Gesundheitsdezernent der Stadt Istanbul, der uns einen Überblick über die Organisation und Finanzierung des Istanbul Gesundheitswesens sowie die zukünftigen Planungen und Entwicklungen gab. Ein weiteres Thema war u.a. das türkische Renten- und Krankenversicherungssystem.

Im „Deutschen Krankenhaus“, lernten die TeilnehmerInnen eine privat organisierte Klinik kennen und wurden vom ärztlichen Direktor, Herrn Prof. Dr. Erol Düren und Herrn Dr. Mustafa Iscan begrüßt. Sie stellten uns die Geschichte der Klinik und deren Rolle für die Gesundheitsversorgung der IstanbulInnen dar. Informiert wurden wir über den Stand der medizinischen Versorgung und über die Finanzierung in der Klinik. Anschließend hatten alle die Gelegenheit bei einem ausführlichen Rundgang durch das Haus die unterschiedlichen Abteilungen und Stationen anzusehen.

In der Uniklinik Cerrahpasa wurden wir vom Chefarzt der chirurgischen Klinik, Prof. Dr. Ertugrul Göksoy, begrüßt und erhielten als Einstieg einen medizingeschichtlichen Rückblick mit dem Schwerpunkt Chirurgische Klinik. Hier wurde die langjährige Deutsch – Türkische Zusammenarbeit und der hohe Stellenwert der deutschen Medizin in Istanbul deutlich. Für die Teilnehmer war es sehr interessant zu erfahren, dass zwischen 1943 und 1949 Herr Professor Nissen -ein bekannter deutscher Mediziner, der in der Türkei Zuflucht vor dem Naziregime fand- als Chefarzt die chirurgische Klinik der Uni Istanbul leitete. Die TeilnehmerInnen bekamen die Gelegenheit in „ihre“ Arbeitsbereiche, wie Kinderklinik und OP Einblick zu nehmen. Begleitet wurden die Gruppen jeweils von türkischen Assistenzärzten mit Deutschkenntnissen und von deutschen MedizinstudentInnen, so dass ein direkter Austausch zwischen den KollegInnen ermöglicht wurde. Oberarzt Dr. Serhat Aymaz hatte während einer Gastroskopie die Möglichkeit, sich mit seinem Kollegen auszutauschen.

Die Stationsleitung des Brustzentrums erläuterte engagiert den Tagesablauf, die Stationsorganisation und die Personalbesetzung. Auch bei der Besichtigung dieser und einer Privatstation wurden Unterschiede zwischen der BRD und der Türkei deutlich.

Ein gemeinsames Mittagessen im „Terrassen Restaurant“ der Uniklinik mit der Möglichkeit des

fachlichen Austauschs rundete den interessanten und informativen Besuch ab.

Das städtische Fatih Sultan Mehmet Krankenhaus in Bostanci auf der asiatischen Seite der Stadt wurde uns vom ärztlichen Direktor der Klinik, Doc. Dr. Kemal Memisoglu, vorgestellt. Gesprächsthemen waren u.a. die städtische Finanzierung, die geplanten organisatorischen und baulichen Veränderungen, die geplanten Projekte und die Personalausstattung. Ausführlich demonstriert wurde das Krankenhausinformationssystem, das alle durch seine Schnelligkeit, den Auswertungsmöglichkeiten und seine Patientenorientierung sehr beeindruckte. Gemeinsam mit leitenden Angestellten der Klinik wurden wir zum Mittagessen eingeladen, während dem es auch zu intensiven Gesprächen kam. Nach einem Rundgang klang dieser Besuch bei einem Tee im Klinikgarten und angeregten Diskussionen aus.

Bei allen Besuchen wurden auch mögliche Kooperationen und Austausche im personellen Bereich angesprochen und dies traf auf großes Interesse. Weitere Themen waren: die Ausbildung der Ärzte und Krankenschwestern, das türkische Pflege- und Krankheitsverständnis, Hygiene sowie die unterschiedliche Arbeitsverteilung.

Durch die kompetente Übersetzung und seine Kenntnisse über die Kliniken der Stadt Köln ermöglichte Herr Oberarzt Dr. Serhat Aymaz, Innere Medizin Holweide, die intensiven Gespräche und den direkten Austausch zwischen unseren Gastgebern und den TeilnehmerInnen.

In allen Kliniken nahmen die TeilnehmerInnen Ideen mit, die sie der Geschäftsführung in Köln vorstellen wollen. (z.B. die räumliche Lösung zur Unterbringung von begleitenden Familienangehörigen oder auch Teile des Krankenhausinformationssystems).

Durch die interdisziplinäre Reisegruppe, die Vertretung aller Betriebsstätten und die intensiven Gespräche untereinander erfuhren die TeilnehmerInnen auch viel Neues über die städtischen Kliniken und die unterschiedlichen Fachbereiche.

Neben dem Arbeitsprogramm konnten noch einige wenige touristische Höhepunkte Istanbuls erlebt werden: Hagia Sophia, Hippodrom, Yerebatan Zisterne, der große Basar sowie eine Bosphorus-Tour. Gemeinsam genossen die TeilnehmerInnen die kulinarische Vielfalt der Stadt in der Cicek Pasaji, im Fischerdorf Kumkapi und auf der asiatischen Seite im Stadtviertel Moda.

Bereichernd für alle waren auch die vielfältigen Infos der „Istanbul-Kenner“ zu den unterschiedlichsten Themen.

In einem ersten Rückblick wurde die Reise von allen Beteiligten als Erfolg gewertet. Der Programmablauf führte zu einem sehr guten Überblick. Gewünscht wird eine Fortführung, Wiederholung und auch Gegenbesuche der Istanbuler KollegInnen in unseren Kölner Kliniken.

Im Sinne des Kölner Städtepartnerschaftsmottos „Köln hat Freunde in Istanbul“ kann man feststellen, dass Istanbul **neue** Freunde in Köln gefunden hat!

Köln, den 04.06.2011

Monika Bongartz